

Die Bibel

Der 1. Brief des Petrus

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Der 1. Brief des Petrus

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5					
---	---	---	---	---	--	--	--	--	--

Inhaltsverzeichnis

1 Lebendige Hoffnung 3

- Geheiligtetes Leben ... 4

2 Das neue Gottesvolk 7

- Das Verhalten in der Welt 8
- Mahnungen an die Sklaven 9

3 Mahnungen an die Frauen und Männer 11

- Mahnungen an die ganze Gemeinde 11
- Die Herrschaft Christi über alle 13

4 Vom Leiden und Leben des Christen 14

- Vom Ausharren in der Verfolgung 15

5 Mahnungen an die Ältesten und die Gemeinde 17

- Segenswunsch und Grüße 18

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10
www.daswortgottes.de

1 Lebendige Hoffnung

1 Petrus,
Apostel Jesu Christi,
den Fremdlingen von der
Zerstreuung von Pontus,
Galatien,
Kappadocien,
Asien und Bithynien,

2 auserwählt nach
Vorkennntnis Gottes,
des Vaters,
durch Heiligung des
Geistes,
zum Gehorsam und zur
Blutbesprengung Jesu
Christi:
Gnade und Friede sei euch
vermehrt!

3 Gepriesen sei der Gott und
Vater unseres Herrn Jesus
Christus,
der nach seiner großen
Barmherzigkeit uns
wiedergezeugt hat zu einer
lebendigen Hoffnung durch
die Auferstehung Jesu
Christi aus den Toten,

4 zu einem unverweslichen

und unbefleckten und
unverwelklichen Erbteil,
welches in den Himmeln
aufbewahrt ist für euch,

5 die ihr durch Gottes Macht
durch Glauben bewahrt
werdet zur Errettung,
die bereit ist,
in der letzten Zeit
geoffenbart zu werden;

6 worin ihr frohlocket,
die ihr jetzt eine kleine
Zeit,
wenn es nötig ist,
betrübt seid durch
mancherlei Versuchungen;

7 auf daß die Bewährung
eures Glaubens,
viel köstlicher als die des
Goldes,
das vergeht,
aber durch Feuer erprobt
wird,
erfunden werde zu Lob und
Herrlichkeit und Ehre in
der Offenbarung Jesu
Christi;

8 welchen ihr,
obgleich ihr ihn nicht

gesehen habt,
liebet;
an welchen glaubend,
obgleich ihr ihn jetzt nicht
sehet,
ihr mit unaussprechlicher
und verherrlichter Freude
frohlocket,

9 indem ihr das Ende eures
Glaubens,
die Errettung der Seelen,
davontraget;

10 über welche Errettung
Propheten nachsuchten
und nachforschten,
die von der Gnade gegen
 euch geweissagt haben,

11 forschend,
auf welche oder welcherlei
Zeit der Geist Christi,
der in ihnen war,
hindeutete,
als er von den Leiden,
die auf Christum kommen
sollten,
und von den Herrlichkeiten
danach zuvor zeugte;

12 welchen es geoffenbart
wurde,

daß sie nicht für sich
selbst,
sondern für euch die Dinge
bedienten,
die euch jetzt verkündigt
worden sind durch die,
welche euch das
Evangelium gepredigt
haben durch den vom
Himmel gesandten Heiligen
Geist,
in welche Dinge Engel
hineinzuschauen begehren.

Geheiligtcs Leben

13 Deshalb umgürtet die
Lenden eurer Gesinnung,
seid nüchtern und hoffet
völlig auf die Gnade,
die euch gebracht wird bei
der Offenbarung Jesu
Christi;

14 als Kinder des Gehorsams
bildet euch nicht nach den
vorigen Lüsten in eurer
Unwissenheit,

15 sondern wie der,
welcher euch berufen hat,
heilig ist,
seid auch ihr heilig in allem

Wandel;

euretwillen,

16 denn es steht geschrieben:
"Seid heilig,
denn ich bin heilig".

21 die ihr durch ihn glaubet an
Gott,
der ihn aus den Toten
auferweckt und ihm
Herrlichkeit gegeben hat,
auf daß euer Glaube und
eure Hoffnung auf Gott sei.

17 Und wenn ihr den als Vater
anrufet,
der ohne Ansehen der
Person richtet nach eines
jeden Werk,
so wandelt die Zeit eurer
Fremdlingschaft in Furcht,

22 Da ihr eure Seelen gereinigt
habt durch den Gehorsam
gegen die Wahrheit zur
ungeheuchelten
Bruderliebe,
so liebet einander mit
Inbrunst aus reinem
Herzen,

18 indem ihr wisset,
daß ihr nicht mit
verweslichen Dingen,
mit Silber oder Gold,
erlöst worden seid von
eurem eitlen,
von den Vätern
überlieferten Wandel,

23 die ihr nicht wiedergeboren
seid aus verweslichem
Samen,
sondern aus
unverweslichem,
durch das lebendige und
bleibende Wort Gottes;

19 sondern mit dem kostbaren
Blute Christi,
als eines Lammes ohne
Fehl und ohne Flecken;

24 denn "alles Fleisch ist wie
Gras,
und alle seine Herrlichkeit
wie des Grases Blume.
Das Gras ist verdorrt,
und [seine] Blume ist

20 welcher zwar zuvorerkannt
ist vor Grundlegung der
Welt,
aber geoffenbart worden
am Ende der Zeiten um

abgefallen;

25 aber das Wort des Herrn
bleibt in Ewigkeit.“Dies
aber ist das Wort,
welches euch verkündigt
worden ist.

2 Das neue Gottesvolk

Gott wohlannehmlich
durch Jesum Christum.

1 Leget nun ab alle Bosheit
und allen Trug und
Heuchelei und Neid und
alles üble Nachreden,

6 Denn es ist in der Schrift
enthalten:
"Siehe,
ich lege in Zion einen
Eckstein,
einen auserwählten,
kostbaren;
und wer an ihn glaubt,
wird nicht zu Schanden
werden."

2 und wie neugeborene
Kindlein seid begierig nach
der vernünftigen,
unverfälschten Milch,
auf daß ihr durch dieselbe
wachset zur Errettung,

3 wenn ihr anders
geschmeckt habt,
daß der Herr gütig ist.

7 Euch nun,
die ihr glaubet,
ist die Kostbarkeit;
den Ungehorsamen aber:
"Der Stein,
den die Bauleute verworfen
haben,
dieser ist zum Eckstein
geworden",

4 Zu welchem kommend,
als zu einem lebendigen
Stein,
von Menschen zwar
verworfen,
bei Gott aber auserwählt,
kostbar,

8 und "ein Stein des Anstoßes
und ein Fels des
Ärgernisses",
die sich,
da sie nicht gehorsam sind,
an dem Worte stoßen,
wozu sie auch gesetzt
worden sind.

5 werdet auch ihr selbst,
als lebendige Steine,
aufgebaut,
ein geistliches Haus,
ein heiliges Priestertum,
um darzubringen geistliche
Schlachtopfer,

9 Ihr aber seid ein
auserwähltes Geschlecht,
ein königliches Priestertum,
eine heilige Nation,
ein Volk zum Besitztum,
damit ihr die Tugenden
dessen verkündigt,
der euch berufen hat aus
der Finsternis zu seinem
wunderbaren Licht;

10 die ihr einst "nicht ein
Volk" waret,
jetzt aber ein Volk Gottes
seid;
die ihr "nicht
Barmherzigkeit empfangen
hattet",
jetzt aber Barmherzigkeit
empfangen habt.

Das Verhalten in der Welt

11 Geliebte,
ich ermahne euch als
Fremdlinge und als die ihr
ohne Bürgerrecht seid,
daß ihr euch enthaltet von
den fleischlichen Lüsten,
welche wider die Seele
streiten,

12 indem ihr euren Wandel

unter den Nationen ehrbar
führt,
auf daß sie,
worin sie wider euch als
Übeltäter reden,
aus den guten Werken,
die sie anschauen,
Gott verherrlichen am Tage
der Heimsuchung.

13 Unterwerfet euch [nun] aller
menschlichen Einrichtung
um des Herrn willen:
es sei dem Könige als
Oberherrn,

14 oder den Statthaltern als
denen,
die von ihm gesandt
werden zur Bestrafung der
Übeltäter,
aber zum Lobe derer,
die Gutes tun.

15 Denn also ist es der Wille
Gottes,
daß ihr durch Gutestun die
Unwissenheit der
unverständigen Menschen
zum Schweigen bringet:

16 als Freie,
und die nicht die Freiheit

zum Deckmantel der Bosheit haben, sondern als Knechte Gottes.

17 Erweist allen Ehre; liebet die Brüderschaft; fürchtet Gott; ehret den König.

Mahnungen an die Sklaven

18 Ihr Hausknechte, seid den Herren unterwürfig in aller Furcht, nicht allein den guten und gelinden, sondern auch den verkehrten.

19 Denn dies ist wohlgefällig, wenn jemand um des Gewissens vor Gott willen Beschwerden erträgt, indem er ungerecht leidet.

20 Denn was für ein Ruhm ist es, wenn ihr ausharret, indem ihr sündigt und geschlagen werdet? Wenn ihr aber ausharret, indem ihr Gutes tut und

leidet, das ist wohlgefällig bei Gott.

21 Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten, euch ein Beispiel hinterlassend, auf daß ihr seinen Fußstapfen nachfolget;

22 welcher keine Sünde tat, noch wurde Trug in seinem Munde erfunden,

23 der, gescholten, nicht wiederschalt, leidend, nicht drohte, sondern sich dem übergab, der recht richtet;

24 welcher selbst unsere Sünden an seinem Leibe auf dem Holze getragen hat, auf daß wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch dessen Striemen ihr

heil geworden seid.

25 Denn ihr ginget in der Irre
wie Schafe,
aber ihr seid jetzt
zurückgekehrt zu dem
Hirten und Aufseher eurer
Seelen.

3 Mahnungen an die Frauen und Männer

1 Gleicherweise ihr Weiber, seid euren eigenen Männern unterwürfig, auf daß, wenn auch etliche dem Worte nicht gehorchen, sie durch den Wandel der Weiber ohne Wort mögen gewonnen werden,

2 indem sie euren in Furcht keuschen Wandel angeschaut haben;

3 deren Schmuck nicht der auswendige sei durch Flechten der Haare und Umhängen von Gold oder Anziehen von Kleidern,

4 sondern der verborgene Mensch des Herzens in dem unverweslichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, welcher vor Gott sehr köstlich ist.

5 Denn also schmückten sich auch einst die heiligen

Weiber, die ihre Hoffnung auf Gott setzten, indem sie ihren eigenen Männern unterwürfig waren:

6 wie Sara dem Abraham gehorchte und ihn Herr nannte, deren Kinder ihr geworden seid, wenn ihr Gutes tut und keinerlei Schrecken fürchtet.

7 Ihr Männer gleicherweise, wohnt bei ihnen nach Erkenntnis, als bei einem schwächeren Gefäße, dem weiblichen, ihnen Ehre gebend, als die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, auf daß eure Gebete nicht verhindert werden.

Mahnungen an die ganze Gemeinde

8 Endlich aber seid alle gleichgesinnt,

mitleidig,
voll brüderlicher Liebe,
barmherzig,
demütig,

9 und vergeltet nicht Böses
mit Bösem,
oder Scheltwort mit
Scheltwort,
sondern im Gegenteil
segnet,
weil ihr dazu berufen
worden seid,
daß ihr Segen ererbet.

10 "Denn wer das Leben lieben
und gute Tage sehen will,
der enthalte seine Zunge
vom Bösen,
und seine Lippen,
daß sie nicht Trug reden;

11 er wende sich ab vom
Bösen und tue Gutes;
er suche Frieden und jage
ihm nach;

12 denn die Augen des Herrn
sind gerichtet auf die
Gerechten,
und seine Ohren auf ihr
Flehen;
das Angesicht des Herrn

aber ist wider die,
welche Böses tun."

13 Und wer ist,
der euch Böses tun wird,
wenn ihr Nachahmer des
Guten geworden seid?

14 Aber wenn ihr auch leiden
solltet um der
Gerechtigkeit willen,
glücklich seid ihr!
Fürchtet aber nicht ihre
Furcht,
noch seid bestürzt,

15 sondern heiliget Christus,
den Herrn,
in euren Herzen.
Seid aber jederzeit bereit
zur Verantwortung gegen
jeden,
der Rechenschaft von euch
fordert über die Hoffnung,
die in euch ist,
aber mit Sanftmut und
Furcht;

16 indem ihr ein gutes
Gewissen habt,
auf daß,
worin sie wider euch als
Übeltäter reden,

die zu Schanden werden,
welche euren guten Wandel
in Christo verleumden.

17 Denn es ist besser,
wenn der Wille Gottes es
will,
für Gutestun zu leiden,
als für Bösestun.

Die Herrschaft Christi über
alle

18 Denn es hat ja Christus
einmal für Sünden gelitten,
der Gerechte für die
Ungerechten,
auf daß er uns zu Gott
führe,
getötet nach dem Fleische,
aber lebendig gemacht
nach dem Geiste,

19 in welchem er auch hinging
und predigte den Geistern,
die im Gefängnis sind,

20 welche einst ungehorsam
waren,
als die Langmut Gottes
harrte in den Tagen Noahs,
während die Arche
zugerichtet wurde,

in welche wenige,
daß ist acht Seelen,
durch Wasser gerettet
wurden,

21 welches Gegenbild auch
euch jetzt errettet,
das ist die Taufe (nicht ein
Ablegen der Unreinigkeit
des Fleisches,
sondern das Begehren eines
guten Gewissens vor Gott),
durch die Auferstehung
Jesu Christi,

22 welcher,
in den Himmel gegangen,
zur Rechten Gottes ist,
indem Engel und Gewalten
und Mächte ihm
unterworfen sind.

4 Vom Leiden und Leben
des Christen

Ausschweifung,
und lästern euch,

1 Da nun Christus [für uns]
im Fleische gelitten hat,
so waffnet auch ihr euch
mit demselben Sinne;
denn wer im Fleische
gelitten hat,
ruht von der Sünde,

5 welche dem Rechenschaft
geben werden,
der bereit ist,
Lebendige und Tote zu
richten.

2 um die im Fleische noch
übrige Zeit nicht mehr den
Lüsten der Menschen,
sondern dem Willen Gottes
zu leben.

6 Denn dazu ist auch den
Toten gute Botschaft
verkündigt worden,
auf daß sie gerichtet
werden möchten dem
Menschen gemäß nach
dem Fleische,
aber leben möchten Gott
gemäß nach dem Geiste.

3 Denn die vergangene Zeit
ist [uns] genug,
den Willen der Nationen
vollbracht zu haben,
indem wir wandelten in
Ausschweifungen,
Lüsten,
Trunkenheit,
Festgelagen,
Trinkgelagen und
frevelhaften
Götzendienereien;

7 Es ist aber nahe gekommen
das Ende aller Dinge.
Seid nun besonnen und
seid nüchtern zum Gebet.

8 Vor allen Dingen aber habt
untereinander eine
inbrünstige Liebe,
denn die Liebe bedeckt
eine Menge von Sünden.

4 wobei es sie befremdet,
daß ihr nicht mitlaufet zu
demselben Treiben der

9 Seid gastfrei gegeneinander
ohne Murren.

10 Je nachdem ein jeder eine Gnadengabe empfangen hat, dienet einander damit als gute Verwalter der mancherlei Gnade Gottes.

11 Wenn jemand redet, so rede er als Aussprüche Gottes; wenn jemand dient, so sei es als aus der Kraft, die Gott darreicht, auf daß in allem Gott verherrlicht werde durch Jesum Christum, welchem die Herrlichkeit ist und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vom Ausharren in der Verfolgung

12 Geliebte, laßt euch das Feuer der Verfolgung unter euch, das euch zur Versuchung geschieht, nicht befremden, als begegne euch etwas Fremdes;

13 sondern insoweit ihr der Leiden des Christus teilhaftig seid, freuet euch, auf daß ihr auch in der Offenbarung seiner Herrlichkeit mit Frohlocken euch freuet.

14 Wenn ihr im Namen Christi geschmäht werdet, glücklich seid ihr! Denn der Geist der Herrlichkeit und der Geist Gottes ruht auf euch. [Bei ihnen freilich wird er verlästert, bei euch aber wird er verherrlicht.]

15 Daß doch niemand von euch leide als Mörder oder Dieb oder Übeltäter, oder als einer, der sich in fremde Sachen mischt;

16 wenn aber als Christ, so schäme er sich nicht, sondern verherrliche Gott in diesem Namen.

17 Denn die Zeit ist

gekommen,
daß das Gericht anfangt
bei dem Hause Gottes;
wenn aber zuerst bei uns,
was wird das Ende derer
sein,
die dem Evangelium Gottes
nicht gehorchen!

18 Und wenn der Gerechte mit
Not errettet wird,
wo will der Gottlose und
Sünder erscheinen?

19 Daher sollen auch die,
welche nach dem Willen
Gottes leiden,
einem treuen Schöpfer ihre
Seelen befehlen im
Gutestun.

- 5 Mahnungen an die Ältesten und die Gemeinde
- 1 Die Ältesten, die unter euch sind, ermahne ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden des Christus und auch Teilhaber der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll:
- 2 Hütet die Herde Gottes, die bei euch ist, indem ihr die Aufsicht nicht aus Zwang führet, sondern freiwillig, auch nicht um schändlichen Gewinn, sondern bereitwillig,
- 3 nicht als die da herrschen über ihre Besitztümer, sondern indem ihr Vorbilder der Herde seid.
- 4 Und wenn der Erzhirte offenbar geworden ist, so werdet ihr die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit empfangen.
- 5 Gleicherweise ihr jüngeren, seid den älteren unterwürfig. Alle aber seid gegeneinander mit Demut fest umhüllt; denn "Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade".
- 6 So demütiget euch nun unter die mächtige Hand Gottes, auf daß er euch erhöhe zur rechten Zeit,
- 7 indem ihr alle eure Sorge auf ihn werfet; denn er ist besorgt für euch.
- 8 Seid nüchtern, wachet; euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge.
- 9 Dem widerstehet standhaft im Glauben, da ihr wisset,

daß dieselben Leiden sich
vollziehen an eurer
Brüderschaft,
die in der Welt ist.

Segenswunsch und Grüße

10 Der Gott aller Gnade aber,
der euch berufen hat zu
seiner ewigen Herrlichkeit
in Christo Jesu,
nachdem ihr eine kleine
Zeit gelitten habt,
er selbst wird [euch]
vollkommen machen,
befestigen,
kräftigen,
gründen.

11 Ihm sei [die Herrlichkeit
und] die Macht von
Ewigkeit zu Ewigkeit!
Amen.

12 Durch Silvanus,
den treuen Bruder,
wie ich dafür halte,
habe ich euch mit wenigem
geschrieben,
euch ermahnend und
bezeugend,
daß dies die wahre Gnade
Gottes ist,

in welcher ihr stehet.

13 Es grüßt euch die
Miterwählte in Babylon
und Markus,
mein Sohn.

14 Grüßet einander mit dem
Kuß der Liebe.
Friede euch allen,
die ihr in Christo seid!